



Aktion zur Ländlichen Entwicklung
in der Gemeinde Raeren 2007/2008



Dorfversammlung in Eynatten 02.05.2007

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Versammlung fand pünktlich ab 20.00 Uhr im Saal des Hotels Tychon in Eynatten statt. Alle Eynattener Haushalte waren durch die Verteilung des Infoblattes einige Wochen vorher sowie über eine Einladung zwei Tage vorher informiert worden.

Einführung : Rene Chaineux (Schöffe LE)

Moderation und Präsentation: Björn Hartmann (WFG)

Präsentation Diagnose : Nicole Enders u. Carine Marquet (Lacasse)

Teilnehmer

Teilnehmer laut Anwesenheitsliste 30 Bürger, davon 8 Frauen (27%)

Geschätztes Durchschnittsalter 45 Jahre

Tagesordnung: siehe Anlage

Im Verlauf des Abends hatten die anwesenden Bürger Gelegenheit, sich zu den folgenden Themen zu äußern. Dabei wurde die Methode der Kartenabfrage angewandt. Im Folgenden sind die Ergebnisse der Beteiligung zusammengefasst.

1. Visionen (Frage „Was soll sich in Eynatten / Raeren ändern?“)

Wichtigstes Anliegen sind die Beeinträchtigung durch den Verkehr und Mobilität:

13 Nennungen:

8x N 68 ändern, davon 7x Problem Sicherheit und Lärm im Ortskern (LKW!), Verkehrsberuhigung Kirchplatz und Schule, und 1x fehlender Radweg, weiterhin 2x Verbesserung des ÖPNV (Bus), 2x sichere Rad- und Fußwege.

Mit einer Veränderung der N68 verbunden ist auch der Wunsch nach einem Dorfzentrum:

6 Nennungen

Davon 3x Bürgerhaus (+1x behindertenfreundlich, 1x evtl. Haus Trouet?), Eynatten als Tor der Gemeinde Raeren nutzen.

Weitere Nennungen:

3x Tourismus (Potential Bahnhofsgelände, Haus Trouet und Rothaus, Mangel an Ferienwohnungen und Gästezimmern),

2x Sicherheit in Aussenbezirken, 2x Sperrstunde angemahnt.....

1x Wasser und Bachläufe in der Gemeinde

2. Stärken und Schwächen

Nennungen der Aspekte auf den abgegebenen Textkarten:

Schwächen:

7x Beeinträchtigung des Dorfkerns durch Verkehr (zu viel, zu laut, zu schnell)

4x mangelndes Gemeinschaftsgefühl oder -leben, mangelnde Integration

3x schlechtes Fuß- und Radwegenetz

3x zu wenig Dorfleben (Wohnen/Arbeit)

2x keine Nutzung des touristischen Potentials, Cafés fehlen

1x Feuerwehr ist auf Ölunfall nicht gut vorbereitet

Stärken: insgesamt gute Wohnqualität durch:

6x Landschaft und Natur

3x kulturelles Erbe und Leben

6x Miteinander, Vereine, Integration

4x geographische Lage und gute Verkehrsanbindung nach Eupen und AC

4x Hohe Wohnqualität

2x Infrastruktur (auch Sport und Kneipe)

3. Konkrete Projektvorschläge

10x Dorfkern, davon

- 5x Sanierung und Verschönerung des Dorfkerns mit Haus Trouet (Stallungen?)
- 3x Bürgerhaus (Begegnung, Beratung, Interessenvertretung),
- 2x Verkehrsberuhigung Ortseingang (z.B. geschwindigkeits-abhängige Ampel) und Schallschutz

6x Verkehrssicherheit N 68, davon

- 3x Ortsmitte,
- Ampel am Kirchplatz
- 2x Verkehrsberuhigung Ortseingang s.o.

6x Inwertsetzung des Kulturerbes:

- Radwege Pilgerweg und Kinkebahn 3x,
- 1x Bahnhof,
- 1x Remise Rothaus (variable Nutzung Tourismus Kultur),
- Kulturelle Identität im Unterricht Primarschule fördern

4. Feedback und Stimmungsbild

Feedbackrunde: aus Zeitgründen ausgefallen

Dokumentation von Stimmen während der Veranstaltung:

1. Arbeitsgruppen: Konstellation, Ideensammlung auch von denen, die nicht in den Arbeitsgruppen mitarbeiten können -> sie können jedenfalls auf der Web ihre Ideen angeben. Wie oft treffen sich die Arbeitsgruppen?
2. Häufiger Diskussionspunkt: Der Verkehr „teilt das Dorf“ - ein Zentrum mit Begegnungsstätte muss her und Verkehrsberuhigung!
3. Haus Trouet! Stall abreissen, Bausubstanz schlecht?
4. Das Möhrenmuseum wurde erwähnt!

Im Anschluss an die Veranstaltung haben 2 Bürger ihr konkretes Interesse an einer Mitarbeit bekundet (2 ausgefüllte Formulare „Mitarbeit“).

Aufgestellt: BH 15.05.2007